Kirchengemeinde Wietzen

Gemeindebrief

August / September 2023

Ehrenamtsfest am 2. Juli

Unsere Themen:

Konfer-Fahrt Interview	S. 4
KV-Tag in Kirchdorf	S. 6
Auf (Welt-) Reisen mit dem Senioren-Treff	S. 8
Wir feiern unsere Ehrenamtlichen	S. 13
Neuer Stiftungsvorstand	S. 14
Interview mit Kirchens Nachbarn	S. 16
Sssü	S. 18

Danke

Unser Gemeindebrief wird gefördert von...

Getränke-Service Beckmann, Wietzen, ☎ 05022-352
Malereibetrieb Hans-Jürgen Bein, Wietzen OT Holte, ☎ 05022-664
Böse GmbH, Garten-, Haus-, Landtechnik, Bredenb. Str. 476, ☎ 05022-94100
blumen nietfeld, Rosel u. Jan Nietfeld, Herrlichkeit 56, ☎ 05022-384
Brümmer Bestattungen, Speckenstr. 7, Siedenburg, ☎ 04272-222
Claus, Friedrich-Wilhelm u. Renate, Wietzen
Düt un Dat, Partyservice Conny Rajes, Pennigsehl, ☎ 05028-900232
Vorstandsmitglieder vom **Förderverein** des ev.-luth. Kindergartens St. Gangolf
Erich Hindahl Bau-Unternehmen GmbH, Reherstr. 43, ☎ 05022-620
Hüneke GbR, Bötenberger Str. 350 a, Wietzen, ☎ 05022-1312
Kirchhoff, Gundula u. Heiko, Pietschstr. 22, ☎ 943333
Kruse, Jonathan, Berlin
Landgasthaus Okelmann, 27333 Warpe 15, ☎ 05022-512
LSH Versicherungen, Service-Center Jens Brüning, Herlichkeit 35, Wietzen
Masbruch Haustechnik, Kuhtäkenweg 12, Wietzen
Mühlenfeld, Waltraut und Friedrich, Reherstr. 36, Wietzen
Schlemermeyer, Gerd, Berlin
Schröder & Thielker Galabau u. Floristik, Suling. Str. 38 (B 214), ☎ 05028-343
Stepper, Anette und Erwin, Gartenstr. 16, Wietzen
Stiftung St. Gangolf Wietzen
Tischlerei Rottmann, Höpers Heide 1, Graue, ☎ 05022-507
Weser Garten Bau, Stefan Golez, Bötenberger Str. 111a, ☎ 05022-8910300

Wir danken den oben genannten Firmen, Gruppen und Privatpersonen für ihre freundliche Unterstützung. Es ist ein wichtiger Baustein für die Arbeit in der Gemeinde. Wer in diesen Kreis der Sponsoren aufgenommen werden möchte, melde sich bitte bei Wiebke Pielhop (Tel. 943303).

Einlass finden

Es ist einer dieser Ferientage, wo es morgens um 9 Uhr schon drückend warm ist, meine Tochter noch lange nicht ans Aufstehen denkt und selbst die Katzen zu müde sind, sich zu bewegen. Gleichzeitig starre ich auf meinen Computer- und meinen Handybildschirm. Ein kleines Männchen auf blauem Grund bewegt sich im Schneckentempo, läuft und läuft und kommt nicht an. „Aktuell bist du im Warteraum, denn die Nachfrage nach den Taylor Swift Tickets ist riesig. Bitte hab noch etwas Geduld, es geht gleich weiter.“ Drei Konzerte auf Schalke im nächsten Sommer, eines davon wird es doch wohl hoffentlich werden. Ich hatte mich extra registriert, um Tickets kaufen zu „dürfen“. Ohne Zugangscode läuft da nichts, nicht alle hatten den ergattern können. Ich kann stolz sein, ich zähle zu den „Auserwählten.“

Der Veranstalter hat die Preise im Vorfeld nicht bekannt gegeben. Kann sein, dass sich die Warterei ohnehin nicht lohnen wird, weil ich mir die Karten am Ende gar nicht leisten kann.

Nach einer halben Stunde bin ich endlich „drin“. Immer wieder gebe ich meinen Code sein, um frustriert zuzusehen, wie die Tickets nach und nach alle ausverkauft sind. Einzige Ausnahme: die VIP-Pakete für mehrere hundert Euro. Auch in der zweiten Runde für Hamburg zwei Stunden später ist nichts zu machen. Bye, bye Taylor Swift - es hätte so schön mit uns werden können!

Dieses ganze Prozedere zermürbt: das Warten, das Hoffen, die Preise, der Wettbewerb und dass mir letztlich der Zutritt verwehrt bleibt.

Das „große Zittern“ für die begehrten Konzertkarten schafft es abends sogar in die Tagesschau. Verbraucherschützer vermuten, dass die Fans dazu gedrängt werden sollen, höhere Preise zu zahlen. Wer auf ein Konzert gehen wolle, sei dem undurchsichtigen Verfahren und einem enormen ökonomischen Druck ausgeliefert. Immerhin kann ich sagen: Ich war dabei!

Aber mal ganz im Ernst: Das macht keinen Spaß mehr. Dazu gehört, wer sich dem ausliefert und es sich leisten kann.

Ich bin froh, dass unsere Kirche nach einer anderen Logik funktioniert. Nicht durch einen Zugangscode, sondern durch die Taufe und unseren Glauben gehören wir zur Kirche Jesu. Wir müssen nicht darum kämpfen, bangen, zittern oder einen viel zu hohen Preis bezahlen, um in unserer Gemeinde mit dabei sein zu können. Unsere Plätze sind schon reserviert, im VIP-Bereich selbstverständlich. Es ist egal, wieviel wir uns leisten können. Karten- und Sicherheitskontrollen entfallen. Hier gehen wir garantiert nicht leer aus. Und was das Beste ist: Hier dürfen wir selbst auf der Bühne stehen! Gott sei Dank!

Eure Simone Schad-Smith,
Pfarrverwalterin in Ausbildung

Konfer-Fahrt Interview

Gemeindebrief (im Folgenden GB): Jakob, du bist einer der zukünftigen Hauptkonfirmanden, die im Juni auf Konfirmandenfreizeit am Steinhuder Meer waren. Wie hat es dir gefallen?

Jakob: Es hat mir sehr, sehr gut gefallen und es hat viel Spaß gemacht.

GB: Wie groß war denn eure Gruppe?

Jakob: Unsere Gruppe bestand nicht nur aus den Wietzener Konfis, sondern aus ganz vielen Gemeinden und Teamer waren auch dabei. Wir waren also 80-90 Leute.

GB: Hattet ihr ein bestimmtes Thema?

Jakob: Wir hatten das Thema „Abendmahl“.

GB: Und wie habt ihr das bearbeitet?

Jakob: An einem Tag sind wir in verschiedenen Gruppen rumgegangen und es gab mehrere Stationen. Zum Beispiel konnte man sich eine Müslischüssel bemalen und an einer anderen ein Spiel zum Thema spielen.

GB: Und abgesehen von der Themaarbeit: Was habt ihr sonst so gemacht?

Jakob: Wir waren einmal im Kletterpark oder haben kreatives Basteln gemacht (da musste man sich entscheiden, was man machen will) und einmal haben wir abends noch Bingo gespielt.

GB: Ihr habt Bingo gespielt???

Jakob: Ja, da saßen wir alle abends auf der Wiese in einem großen Kreis, jeder hat eine Bingokarte gekriegt und dann wurden die ersten Zahlen einfach gesagt - wie beim normalen Bingo. Dann gab es aber zwischendurch Aktionen, bei denen zwei Gruppen mit unterschiedlichen Zahlen gegeneinander gespielt haben und nur die Zahl der Siegergruppe eingetragen werden durfte.

GB: Und ab 20:00 Uhr abends habt ihr sicher alle brav in euren Betten gelegen, oder?

Jakob: Nein! Es gab oft Situationen, in denen Teamer kommen mussten, weil Leute gegen die Wände der Nachbarzimmer geklopft haben oder nachts noch im Gang rumrannten.

GB: Was hat dir besonders gut gefallen?

Jakob: Besonders gut hat mir das Bingo gefallen.

GB: Ich habe gehört, dass auf eurer Freizeit jemand getauft wurde – wie war das?

Jakob: Ja, das war Leni aus unserer Gruppe. Da sind wir nur mit den Wietzenern und ein paar von Lenis Freunden abends um 22:30 Uhr zum Steinhuder Meer gegangen und überall wurden kleine Lichter verteilt und dann wurde die Taufe dort gefeiert. Das war sehr schön.

GB: Freust du dich auf das zweite Jahr Konferzeit?

Jakob: Jo!

Hallo! Wer seid ihr denn?

Mit dieser Frage im Kopf trafen sich am 17. Juni alle Kirchenvorstände unserer Region für einen Tag im Landhotel Baumann's Hof in Kirchdorf, um sich besser kennenzulernen und gemeinsam zu überlegen, wie es in Zukunft weitergehen soll. Wie können und wollen wir Kirche sein in unserem Gemeindeverband Links der Weser? Wie gehen wir mit den schrumpfenden Mitgliederzahlen und dem immer deutlicher erkennbaren Fachkräftemangel bei den PastorInnen und DiakonInnen um? Bis 2027 muss in unserem Verband die Zahl der Pastorenstellen von fünf auf vier reduziert werden – wie soll das umgesetzt werden? Alles große und schwierige Fragen, die nicht leicht zu beantworten sind.

Umso schöner, dass sich so viele KirchenvorsteherInnen auf den Weg gemacht haben, um gemeinsam an genau diesen Problemstellungen zu arbeiten. Und noch schöner, dass der Tag sich dann gar nicht groß und schwer angefühlt hat – sondern einfach Spaß gemacht hat. Es tat gut, einander zu treffen und zu merken: Wir sind hier nicht allein in unserem Kirchenvorstand – da gibt es noch ganz viele engagierte Menschen und Kirchengemeinden um uns herum. Und so konnten wir einander fragen: Was prägt eure Gemeinde? Was ist euch wichtig? Was macht euch Freude?

Auf diese Weise wurde unser KV-Tag mit Hilfe von Frau Christine Schröder von der Gemeindeberatung und Herrn Thomas Steinke von den Missionarischen Diensten aus Hannover zu einem motivierenden Start in eine gemeinsame Zukunft. Es gab Impulse zum Thema „Wandel in der Gesellschaft und in der Kirche“ und zum Thema „Regiolokale Kirchenentwicklung“ – und dann ging es los mit dem Brainstorming und dem Überlegen: Wo können wir einander ergänzen und stärken? Wo wollen wir näher zusammenrücken? Die ersten Schritte wurden vereinbart und am Ende waren sich alle einig: Das machen wir nächstes Jahr wieder!

Melanie Logemann

Kirchenvorstandswahl 2024: Kandidat/innen gesucht

Du hast Spaß daran, etwas zu gestalten und möchtest dich für andere einsetzen? Teamarbeit ist dir wichtig und du hast keine Angst vor Zahlen oder Verantwortung? Und neuerdings hast du sogar Zeit, in der du dich gern mit deinen Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchtest?

Dann bist du bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

Am 10. März 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht bist du ja eine der Kandidatinnen oder einer der Kandidaten? Sprich doch einfach mal unseren Kirchenvorstandsvorsitzenden Andreas van Veldhuizen oder Pastorin Melanie Logemann an. **Bis zum 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden**. Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Wir freuen uns auf dich und deine Ideen!

Einladung zum Senioren - Treff

immer am letzten Mittwoch im Monat
oder nach Absprache

im Gemeindesaal
von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Das Programm der nächsten Monate :

Mi,. 30. Aug.:	Fahrt zum Steinhuder Meer
Mi. 27. Sept.:	Bericht „Rundreise auf Malta“ von Rosemarie Mersmann und Holger Ackermann
Mi. 25. Okt.:	Programmpunkt steht noch nicht fest

Bei Fragen: Annemarie Bock Tel. 05022 / 1029
Heinrich Graue Tel. 05022 / 8290

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Auf (Welt-)Reisen mit dem Senioren-Treff

„Ich war noch nicht überall, aber es steht auf meiner Liste," soll die amerikanische Schriftstellerin Susan Sontag einmal über das Reisen gesagt haben. Es könnte auch das Motto des Seniorenkreises sein, der sich einmal im Monat am jeweils letzten Mittwoch im Gemeindehaus trifft. Regelmäßig berichten dort unterschiedliche Menschen aus unserer Gemeinde von besonderen Reisen, und es weht ein Hauch von Fernweh durch die gesellige Kaffeerunde. Die Senioren und Seniorinnen sind in den vergangenen Jahren „weit gereist" und haben sich mit Fotos und Erzählungen „aus erster Hand" begeistern lassen von den sinnlichen Eindrücken aus aller Welt. Mexiko, die USA, Bessarabien, Norwegen, Finnland, Russland, Israel und Palästina, Singapur, Äthiopien, Griechenland, Ägypten, Island, Nepal, die Antarktis - der Seniorenkreis hat fast alle Kontinente kennen gelernt. Gerade erst waren sie mit Petra und Friedrich Lüdeking im süd-westlichen Afrika, auf einer Rinderfarm in Namibia. Diese wird von Landwirten mit deutschen Wurzeln auf einer eindrucksvollen Fläche bewirtschaftet. Das Wietzener Ehepaar hat dort über viele Jahre hinweg gute Freunde gefunden, und man kann sagen, dass sie die Gegend inzwischen wie ihre „Westentasche" kennen. Auch mit dem Leben in der Hauptstadt Windhoek und der Geschichte des Landes kennen die beiden sich gut aus - Namibia war einmal deutsche Kolonie und ist durch eine teils leidvolle Vergangenheit bis heute mit Deutschland verbunden.

So eine Reise per Beamer und Leinwand reicht oft schon aus, um verändert zurück in unseren Alltag zu gehen. „Wenn einer eine Reise macht oder etwas Besonderes erlebt, darf er gerne darüber erzählen," verrät Anne Bock, eine der guten Seelen hinter dem Seniorenkreis. Das Reiseprogramm trägt ihre Handschrift. Sie „schnackt die Leute einfach an," deren Erlebnisse von Interesse sein könnten. Es soll unterhaltsam und abwechslungsreich für die Teilnehmenden sein, eine gute Mischung, die den Blick weitet. Erinnerungen an eigene Reisen sollen geweckt werden. Und auch an Ideen für die Zukunft mangelt es Anne Bock und dem Team nicht: So stehen für die letzten Monate dieses Jahres Berichte über eine Weltumseglung, eine Reise auf die Insel Malta und eine Exkursion nach Holland auf dem Programm. Eine Kurzgeschichte zu Beginn, Kaffee und Kuchen, das gemeinsame Singen, Erlebnisberichte und der Abschiedssegen gehören zum Erfolgsrezept des Kreises. Und einmal im Jahr, da macht er auch selbst eine Reise.

Am 30.8.2023 geht es dieses Mal ans Steinhuder Meer. Wer Interesse hat teilzunehmen, kann noch kurzfristig mit „an Bord" gehen. Ansprechpartner*in sind Anne Bock, Tel. 1029, und Heinrich Graue, Tel. 8290.

Simone Schad-Smith

Auch die Bibel steckt übrigens voller Geschichten von Reisen, wenngleich diese freilich nicht vergnüglich, sondern sehr beschwerlich waren. Esel, Maultier oder Kamel trugen das Gepäck. Die Wege waren einfach und führten durch Gebirge oder Wüsten. Nur wenige konnten sich einen Wagen leisten. Gründe für Reisen gab es genug: Handel, Wallfahrten, religiöse Missionen oder private Besuche. Unterwegs lauerten nicht selten Gefahren – Räuber, wilde Tiere, Unwetter...

Einer der bekanntesten Reisenden ist Abraham, der im Alter von 75 Jahren mit seiner Frau Sara zu einer Reise ohne Wiederkehr aufbrach. Gott hatte ihm aufgetragen, seine Heimat zu verlassen ohne das Ziel der Reise zu nennen: „Geh aus deinem Vaterland in ein Land, das ich dir zeigen will." Der Weg führte die beiden und ihre Gefolgschaft durch das Gebiet des heutigen Irak nach Syrien, dann von Norden aus nach Palästina. Dort erfüllte Gott seine Zusage: Abraham wurde Vater vieler Völker mit einer gesegneten Nachkommenschaft. Zu finden ist dieser „Reisebericht" im 1. Buch Mose.

August 2023

So	6.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Genz), zudem Gottesdienste in Pennigsehl und Holte
So	13.8.	11.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Sommerkirche im Schweringer Wald
Sa	19.8.	10:15 Uhr	Einschulungsgottesdienst (Logemann)
So	20.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Schad-Smith), Kindergottesdienst im Gemeindesaal
Mo	21.8.	19.00 Uhr	Frauengesprächskreis
So	27.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Logemann) mit Kirchenkaffee
Mi	30.8.	12:30 Uhr	Senioren-Treff Fahrt zum Steinhuder Meer

September 2023

So	3.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Deke/Claus)
So	10.9.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorkonfirmand*innenbegrüßung und Abendmahl (Logemann und Schad-Smith)
So	17.9.	10.00 Uhr	Partnerschaftsgottesdienst (Grasekamp und Team des Kirchenkreises) mit Kirchenkaffee
Mo	18.9.	19.00 Uhr	Frauengesprächskreis
So	24.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Schad-Smith)
Mi	28.6.	15.00 Uhr	Senioren-Treff

Oktober 2023

So	1.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst (Heidt) mit Posaunenchor und anschließendem gemeinsamen Essen beim Obst– und Gemüsetag der Heimatstube, Kindergottesdienst im Gemeindesaal
So	8.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Schad-Smith)
So	15.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Deke/Claus))

Die Gruppen der Gemeinde

Musik

Choral Vocal So 18.00 Uhr (Claudia Wagner-van Veldhuizen, ☎ 943923)

Posaunenchor Fr 19.00 Uhr (Andreas Wagner, ☎ 1860)

Kinder & Jugend

Ev.-luth. Kindergarten St. Gangolf Mo-Fr (Tanja Kirchhoff, ☎ 94090)
Internet: www.naturkindergarten-wietzen.de

Kindergottesdienst einmal monatlich, So 10.00 Uhr (Sonja Löhmann, ☎ 891364)

Jungschar 8-13 Jahre, Sa 14.30 Uhr (Sönke Grundmann, ☎ 1618, Naica Illies, ☎ 94026, Greta Kunst, ☎ 891057)

Jugendkreis ab 14 Jahre, Sa 20.00 Uhr (Fynn Illies)

Verschiedenes

Besuchsdienstkreis (Melanie Logemann, ☎ 94087)

Gesprächskreis für Frauen, meistens am 3. Mo im Monat, 19.00 Uhr, im Winter um 17.00 Uhr, (Gunda Pielhop, ☎ 8153)

Hauskreis, alle 14 Tage donnerstags, (Reinhard Thies, ☎ 1724)

Hauskreis Sofatreff, letzter Fr. i. Monat, 20.30 Uhr (Maria Kruse ☎ 0152-58159021)

Senioren-Treff, letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr (Anne Bock ☎ 1029, Heinrich Graue, ☎ 8290)

Ansprechpersonen und Adressen

Pfarramt: Pastorin Melanie **Logemann**, Kirchplatz 136, ☎ 94087, Mobil: 0176-38997716, Mail: Melanie.Logemann@evlka.de

Kirchenvorstand: Heinrich **Graue**, Torfweg 52, ☎ 8290; Günter **Grundmann**, Holter Str. 62, ☎ 1618; Knut **Kastenschmidt**, Herrlichkeit 63, ☎ 1844; Maria **Kruse**, Holter Str. 60 ☎ 0152-58159021; Gisa **Kunst**, Am Katzenberg 26, ☎ 891057; Anja **Lüdeke**, Pietschstr. 113a, ☎ 1834; Imke **Sieling**, Am Katzenberg 22, ☎ 94296; Andreas **van Veldhuizen**, Stürbergstr. 6, ☎ 943923

Organistin: Claudia Wagner-van Veldhuizen, Stürbergstr. 6, ☎ 943923

Küsterin: Renate Claus, Am Katzenberg 12, ☎ 1242

Friedhofsverwaltung: Renate u. Friedrich-W. Claus, Am Katzenberg 12, ☎ 1242

Stiftung St. Gangolf Wietzen: Vorsitzender: Friedrich-Wilhelm Claus, ☎ 1242; Spendenkonten: Volksbank Aller-Weser (IBAN: DE18 2566 3584 0013 3337 00) oder Sparkasse Nienburg (IBAN: DE02 2565 0106 0060 0500 10) Internet: stiftung-st-gangolf.wir-e.de

Internet: wietzen.wir-e.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde (über Kirchenamt Wunstorf):

IBAN: DE72 2565 0106 0000 3257 53, Verwendungszweck: KG Wietzen, Spende für ...

Freud und Leid in unserer Gemeinde

verstorben ist am...

25.5. Frieda Lüdeke, 96 J.

22.6. Karin Schübbe, 56 J.

14.7. Irmgard Roßkämmer, 80 J.

24.7. Fredi Dunker, 82 J.

24.7. Stefan Liebers, 49 J.

27.7. Helga Kwidzinski, 93 J.

getauft wurde am...

18.6. Theo David Schindler

2.7. Emilia Müller

16.7. Keno Stein

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Gangolf in Wietzen
Kirchplatz 136, 31613 Wietzen, Tel.: 05022-94087,

Redaktion: Melanie Logemann, Wiebke Pielhop-Nietfeld, Hartmut Röpe, Swer Wapenhensch

Fotos/Bilder: Gerd Schlemermeyer S. 1, 13, 16, Melanie Logemann S. 4, 5, 8, Hartmut Röpe S. 14, Heiko Dankleff S. 16,.

Auflage: 1000 Exemplare, 6 Ausgaben im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Wir feiern unsere Ehrenamtlichen

Am 02.07. lud unsere Kirche groß ein: Allen ehrenamtlich Tätigen aus unserer Gemeinde wurde der Sonntagsgottesdienst gewidmet. Vom Gemeindebriefaustragen, über die Kassenführung bis hin zu jedem "ich-packmal-eben-mit-an" zählt jede kleine und große Tätigkeit. Denn "unsere Gemeinde ist lebendig", fasst es der Kirchenvorstand richtig zusammen - „Ihr alle (…) bringt euch auf die ein oder andere Weise in unserer Kirchengemeinde ein".

Die verabschiedeten Ehrenamtlichen

Jene, die ein (Ehren-)Amt niederlegt haben, wurden verabschiedet, während viele eine neue Aufgabe annahmen und herzlichst begrüßt wurden. So auch nun ganz offiziell Simone Schad-Smith, die als Pfarrverwalterin tätig sein wird. Bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs durften wir sie kennenlernen und vorstellen.

Aber es gab noch einen Grund mehr zum feiern und freuen: Im Gottesdienst fand zusätzlich eine Taufe statt, welche die Herzen aller höher schlagen ließ.

Nach dem Gruppenfoto traf man sich zum gemeinsamen Austausch in einem extra angemieteten und errichteten bunten Zirkuszelt. Neben vielen Umarmungen, Wiedersehen und Plaudereien, zierten allerlei selbstorganisierte Leckerein die Bierbänke. Von gegrillten Würstchen bis zum vegetarischen Salat und frisch gebackenen Broten war für jede:n etwas dabei.

Es war ein wahnsinnig schöner Sonntagvormittag in toller Gemeinschaft und wir freuen uns darauf, unsere ehrenamtlichen fleißigen Helfer:innen bald wieder feiern zu können.

Swer Wapenhensch

Die neu dazu gekommenen Ehrenamtlichen

Interview mit Kirchens Nachbarn

vom Winkelmann's Hof

Sonntag Nachmittag, es empfangen mich „Uroma“ Helga Albrecht (88) „Oma“ Roswitha (69) und „Opa“ Manfred (74) Kugel, „Mama“ Judith und „Papa“ Till Spreemann, die 3 Spreemann-Kinder sind nicht dabei.

Gemeindebrief (im Folgenden GB): Moin! Eine typisch norddeutsche Begrüßung! Dass ihr aus dem Kreis Reutlingen im Schwabenland zu uns nach Wietzen gezogen seid, kann man ja immer noch an eurem Autokennzeichen erkennen: RT.

Judith: Na, wir sind doch schon seit 2016 hier!

GB: Das müsst ihr mal genauer erklären! Zuzug mit 4 Generationen gibt es nicht so oft.

Judith: Wir Spreemanns wohnten in einem Neubaugebiet, es wurde immer enger bebaut. Eines Tages - wir saßen alle an einem Tisch - fragte ich in die Runde: „Warum müssen wir eigentlich, so teuer, so eng wohnen?“

Roswitha: Da kamen wir „Alten“ ins Spiel. Wir urlaubten schon immer gerne an der Nord-und / oder Ostsee, hatten Drang nach Norddeutschland...

Manfred: ...uns fiel schon oft unterwegs auf, dass viele Hofstellen zu verkaufen waren. Mit viel Platz rundherum.

Helga: Ich bin gebürtig aus Pommern, ca. 18 Kilometer von der Ostsee entfernt. Nie richtig schwäbisch geworden.

Judith: So wuchs langsam der Gedanke, wir schauten im Internet.

Till: Wir kamen mit Herrn und Frau Sasse in Kontakt. Unser Hauptanliegen

war ja, für mich einen guten Job zu finden. Die wussten, dass in Wietzen viele Hannover-Pendler wohnen, das sei gar kein Problem.

GB: So landetest du Kinderarzt in der MHH in der Kinderklinik.

Till: Genau. Wir verkauften unseren Neubau...

Helga: ...und wir das 40 Jahre alte Haus.

Roswitha: (sie lacht) ...und nun sind wir hier!

GB: „Mittendrin“

Judith: Wir wurden sofort integriert. Wir waren kaum da, da standen die Nachbarn schon mit Rat und Tat zur Seite. Christian ist unermüdlich. Der ehemalige Pastor Martin Kruse und seine Frau Elisabeth sagten allen zum Richtfest vom An-/Umbau Bescheid und -zack- singe ich im Choral-Vocal. Und den 1. Gottesdienstbesuch vergisst man nicht, der war draußen mit einer Taufe.

GB: Und die Kinder?

Judith: Die Kleine kam in die Krippe, die Mittlere in den Kindergarten St. Gangolf, schräg gegenüber...

Till: ...und die Große in die 2. Klasse der Grundschule nebenan. Wir freuen uns, wie klein und gutmütig es hier ist.

Judith: Und wir wunderten uns (manchmal auch heute noch): Z.B. singen zwei Lehrerinnen auch im Choral Vocal, viele machen im Ort irgendwas.

Roswitha: Mittlerweile haben Manfred und ich Aushilfsjobs in Wietzen.

Uroma Helga: Aber mal eben Urlaub an der Küste kommt nicht zu kurz.

GB: Wie kam es dann zum Wechsel zur eigenen Praxis?

Till: Die 70 Kilometer nach Hannover nervten dann doch, so kam die Idee mit der Kinderarztpraxis in Bücken, da fahre ich mit Rad.

Judith: Ich bin Amtsärztin im Gesundheitsamt Nienburg, halbe Tage. Der Chef, Herr Kohlmeyer, schmunzelte als er hörte, dass wir „Neu-Wietzener“ sind, und kommentierte: „Wietzen kenn ich“...

GB: Wisst ihr eigentlich, dass ihr auf einer sehr geschichtsträchtigen Hofstelle lebt?

Alle: Na klar, hier wohnte einst der Bürgermeister, hier war das Gemeindebüro!

GB: Und das Standesamt. Um 1958 herum waren hier jährlich 50 – 60 Trauungen! Erst hier amtlich, dann gegenüber kirchlich... Schön, dass ihr die Hofstelle mit so vielen Generationen lebendig haltet! Vielen lieben dicken Dank, dass ihr euch gemeinsam Zeit für das Interview genommen habt. Was für ein herzlicher Empfang!

Neuer Stiftungs-vorstand

Die alten und neuen Vorstandsmitglieder der Stiftung St. Gangolf rund um ihren langjährigen Vorsitzenden: Hans-Dieter Kuhlenkamp, Heike Dankleff, Knut Kastenschmidt, Anja Lüdeke, Friedrich-Wilhelm Claus, Heidi Claus, Carsten Kunst, Imke Sieling, Simon Claus, Gerd Schlemermeyer (von links)

Anja Lüdeke übernimmt Vorsitz von Friedrich-Wilhelm Claus

In diesem Frühjahr ist Friedrich-Wilhelm Claus, der langjährige Vorsitzende der Stiftung St. Gangolf, aus dem Stiftungsvorstand ausgeschieden. Mehr als zehn Jahre hat Friedrich-Wilhelm als Vorstandsvorsitzender die Geschicke unserer Stiftung geleitet. Mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz hat er das Wachstum der Stiftung weiter vorangetrieben. So ist das Stiftungskapital in seiner Amtszeit auf über 300.000 Euro angewachsen.

Die neue Vorsitzende des Stiftungsvorstands ist Anja Lüdeke. „Der Weggang von Fifi reißt eine große Lücke in den Stiftungsvorstand. Jahrelang hat er einfach dafür gesorgt, dass alles läuft: Vorstandssitzungen, Stiftungsfeste, Rundbriefe, der Weihnachtsmarkt, die Website, neue Kugelschreiber, Taschen oder Sektbestellungen und natürlich die Finanzen – er hatte einfach alles auf dem Schirm. Dafür danken wir ihm alle ganz herzlich und freuen uns, dass er so lange dabei war.“

Neben Anja bleiben Heidi Claus, Knut Kastenschmidt, Carsten Kunst und Imke Sieling als Vorstandsmitglieder im Amt. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr Simon Claus, Heike Dankleff und Gerd Schlemermeyer. Gleichzeitig mit Friedrich-Wilhelm Claus ist auch Hans-Dieter Kuhlenkamp aus dem Stiftungsvorstand ausgeschieden.

Die scheidenden Vorstandsmitglieder Hans-Dieter Kuhlenkamp und Friedrich-Wilhelm Claus

aus dem Stiftungsvorstand ausgeschieden. Damit besteht der Vorstand der Stiftung St. Gangolf zukünftig aus acht Personen. „Toll, dass sich gleich drei motivierte Menschen gefunden haben, die uns in der Vorstandsarbeit unterstützen wollen. Unter diesen Voraussetzungen übernehme ich die Position der Vorsitzenden echt gern“, meint Anja Lüdeke.

Die Stiftung St. Gangolf hat seit ihrer Gründung bereits 129 einzelne Maßnahmen und Projekte gefördert und dabei mehr als 68.000 Euro an die Gemeinde zurückgegeben. Etwa 80 Prozent der Fördersumme sind an die unterschiedlichen Gruppen der Kirchengemeinde gegangen, weitere 20 Prozent an Vereine, Gruppen und die Schule in der Gemeinde Wietzen.

Sssü...

Der nicht ganz ernst gemeinte Kommentar

Na, häst du uck de letzte Rägenschirmtestwäke in fullen Zügen genoten? Mol nich den Kohl, de Steckröben un de Blomen geiten? Mi dücht, man könn datt richtig föhlen, wie de Natur datt Woter upsuggt. Nu mutt datt ober denn wedder anners wirn, schließlich stodt de Meihdröschers inne Startposition. Ick sülm hebb uck noch ne Ecke Raps uppn Halm un bün all `n bäten nervös. Een Hogelschuer un alles is in Mors. Datt wör wirklich schor, denn de Welt brukt gode Arnten. Schlimm is datt Füer up de griechischen Inseln; datt well uck keener hebben. Und? Büst uck all verreist? Up de Malediven schnorchelt? Oder ne Autosafari dör de Sahara? Schall de Kracher wän, hett Stefan vertellt. Oder doch leever Bad Meingarten? Is nich schlecht, segg ick di. Wer an de Nord -oder Ostsee hochführt, mutt datt gesammte Kleederschapp mitnähmen, un wenn du in Huse bliwst, kannste di de Winterjacken fix rut holen. Brrr, mi grust all, wenn ick nur an dän scharpen Wind upp`n Deich denke....

Watt wör süss noch so los? Sportwäke von TSV, Sömmerparty von de Schützen, datt Jugendfüerwehrteltloger in Erichshagen wör ganz schön UND usen ewigen Breefdräger Werner Langner hebbt wi an sin letzten Arbeitsdach ne Öberraschung beschert. Wör wirklich ne schöne Idee von siene Fro Heike. Ganze masse Wietzener, ole un „noch"-Kollegen, Familie un un un wörn alle dor. Noch dorto Andi Wagner´s Blasorchester, n`Quetschkommodenspeeler, Grillwust un Sünnenschien. So wörn alle good stellt.

Sssü. Nu is Mick Jagger von de Rolling Stones 80 Johre old wurn. För mi kum vörstellbor, datt he nur een poor Johre jünger as miene Öllern is. Un ick kann mi nich erinnern, datt Vodder un Mudder to „Satisfaction" so richtig affrockt hebbt. So is mi denn `n genialen Gedanken komen: Use Posaunenchor könn doch mol „Satisfaction" instudeern, Organistin Claudi holt ut de Orgel den „Stones-Sound" rut un denn geiht datt Jagger`s Mick to Ehren mol in passenden Gottesdeenst so richtig rund! Na, dor wippt bestimmt de Wettergockel up`n Kerkendack in Takt mit. Un du speelst inne Kerkenbank Luftgitarre un schüttelst diene Hoore. Is doch wedder `ne richtig gode Idee, oder?

Vör körten hett so`n Gesundheitsheini in Fernsehen eenen Vördrach

holen. He meent, datt jedereen fitter bliwt, wenn he aff un an datt mokt, wo he eenfach Lust to hett un eenfach mol nich up Etikette achtet. To´n Bispell ´n Auto köpen mit`n Schiebedack. Och, hebb ick dacht, dor giwt datt günstigere Varianten: Innebodewanneünnerwoterluftanholenbittmannichmehrkann inwindradbitnobobenklatternatisfaction mitrockendekerkenklockeneenestünnef üdderdreinoder an 12. August no de Möhlbachbühne to`n Sömmerfest gohn. Oder Gottesdeenst besöken. Schaste seen, so bliwst du knackig kross.

Sssü, un deshalb seggt min Kumpel jümmers: „Rünner von Sofa, rin int Sömmerdress un rut ut`n Huse un dorbi Rolling Stones Leeder fleitschen!“

EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
NIENBURG

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13

Gottesdienst

zu Beginn
des neuen Kita- und Schuljahres

für Lehrkräfte,
pädagogische Fachkräfte
und alle Interessierten

am Mittwoch, den 23. August 2023
um 17.30 Uhr in St. Martin/Nienburg

mit Musik von „Moods of Marlo“
und anschließendem meet and greet